

Arbeitsgemeinschaft der
Akademien Ländlicher Raum
in den deutschen Ländern
(Arge Ländlicher Raum)

"Gemeinsam für die ländlichen Räume"

Organisatorische Hinweise

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist
kostenfrei.

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt online, und zwar unter:
www.zukunftsforum-laendliche-entwicklung.de

Anmeldeschluss: 15. Januar 2011

Rückfragen ggf.
an Dipl.-Ing. Josef Attenberger,
Geschäftsführer der
Arge Ländlicher Raum
per **E-Mail** an:
josef.attenberger@stmelf.bayern.de
oder per **Fax** an:
089 2182-2709

Veranstaltungsort

Saal 8 des ICC Berlin
Eingang: Neue Kantstraße,
Berlin

Öffentliche Verkehrsmittel

Busverbindungen:

Bus M49, X34, X49, 139 bis Haltestellen
»Messe Nord/ICC«, Bus 104, 349 bis Halte-
stelle »Messedamm/ZOB/ICC«
oder »Messegelände/ICC«

U-Bahn:

Linie U2 Richtung »Ruhleben«, bis U-Bhf.
»Kaiserdamm« oder »Theodor-Heuss-Platz«

S-Bahn:

Haltestellen »Westkreuz« und »Messe Nord/
ICC«

Anreise/Tagungsort

Ausführliche Informationen zum Tagungsort
und über das Zukunftsforum Ländliche Ent-
wicklung sowie die Möglichkeit zur Online-
Anmeldung finden Sie unter:
www.zukunftsforum-laendliche-entwicklung.de

Weitere Informationen dazu:

http://www1.messe-berlin.de/vip8_1/website/Internet/Internet/www.gruenewoche/deutsch/Messe-Infos/Anreise_und_Aufenthalt/Anreise/index.html

Einladung

zur

Begleitveranstaltung

**"Kommunen in Finanznot!
Können sich Gemeinden
Programme zur
ländlichen Entwicklung
noch leisten?"**

am 27. Januar 2011

im Rahmen des
Zukunftsforum Ländliche Entwicklung
des
Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

vom 26. – 27. Januar 2011
in Berlin, Messezentrum ICC

Im Frühjahr 2005 haben sich die Akademien Ländlicher Raum in den deutschen Ländern zur Arbeitsgemeinschaft der Akademien Ländlicher Raum (Arge Ländlicher Raum) zusammengeschlossen. Inzwischen gehören dieser Arge Ländlicher Raum die einschlägigen Organisationen von neun Bundesländern an.

Die Arge Ländlicher Raum übernimmt die Koordination und Vertretung der Akademieinteressen auf Bundes- und europäischer Ebene und dient dem Erfahrungsaustausch zwischen den Akademien sowie der länderübergreifenden Zusammenarbeit.

Das nunmehr bereits zum vierten Male ausgerichtete *Zukunftsforum Ländliche Entwicklung* des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz im Rahmen der Internationalen Grünen Woche 2011 in Berlin soll dazu genutzt werden, das hochbrisante Thema

„Kommunen in Finanznot!“

unter dem Blickwinkel zu beleuchten, ob sich die Kommunen angesichts ihrer aktuell schwierigen finanziellen Rahmenbedingungen heute noch staatliche Programme z. B. zur Dorferneuerung, Infrastrukturverbesserung oder Tourismusförderung leisten können.

09:00 Uhr **Begrüßung und Einführung**

Univ. Prof. Dr. Siegfried Bauer

Vorsitzender der Hessischen Akademie der Forschung und Planung im ländlichen Raum e. V.

(Wie) Können die Kommunen sich heute noch Programme zur ländlichen Entwicklung leisten und diese nutzen?

09:10 Uhr **Aus der Sicht eines "reichen" Bundeslandes**

Karl-Christian Schelzke

Geschäftsführender Direktor des Hessischen Städte- und Gemeindebundes

09:30 Uhr **Aus der Sicht eines "armen" Bundeslandes**

Michael Böttcher

1. Bürgermeister der Gemeinde Letschin, Landkreis Märkisch-Oderland

09:50 Uhr **Wie können die Instrumente zur Entwicklung ländlicher Gemeinden innovativer und effektiver eingesetzt werden?**

Dipl.-Ing. agr. Andrea Soboth

Gesellschafterin des Instituts für Regionalmanagement, Solms a.d. Lahn

10:20 Uhr **Wie reagiert der Deutsche Städte- und Gemeindebund auf die finanzielle Not?**

Präsident Roland Schäfer

Deutscher Städte- und Gemeindebund, Berlin
Bürgermeister der Stadt Bergkamen

10:50 Uhr **Plenumsdiskussion**

Leitung:

Prof. Axel Lorig

Geschäftsführer der Akademie Ländlicher Raum Rheinland-Pfalz

11:50 Uhr **Zusammenfassung der Tagungsergebnisse**

Univ. Prof. Dr.-Ing. Holger Magel

Sprecher der Arge Ländlicher Raum
Präsident der Bayerischen Akademie Ländlicher Raum e. V.

12:00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Die Veranstaltung wird moderiert von Prof. Axel Lorig